

Aus aller Welt

Die Wiederherstellungsarbeiten am Brandenburger Tor vor dem Abschluß

Berlin, 20. April. Die Renovierungsarbeiten am Brandenburger Tor, die mehrere Monate im Anbruch genommen haben, zeigen sich merkwürdig ihrem Ende. Sowohl die Arbeiten an der Hauptquadriga, die ein neues Bronzegesamtbild im Innern erhalten hat, wie auch die Steinarbeiten an den Geländern, die in der Hauptsache gemauerten großen Steinblöcke zu einem beträchtlichen Teil durch neue Blöcke ersetzt werden mußten, sind vollendet. In den letzten Tagen ist man bereits daran gegangen, die großen äußeren Kämpen, die das Bauwerk völlig umlieben, abzumanteln, so daß jetzt schon das mehrschichtige Hauptgesims und die Reliefs, die aus einer Aufreißung und Reparatur umfassen worden sind, wieder sichtbar sind. Die Renovierungsziele des historischen Gebäudes lassen sich schon durch ihre hellere Färbung ganz beträchtlich vom verwitterten unteren Teile der Säulen und den beiden Torgebäuden ab; man will es augenscheinlich den Witterungsbedingungen überlassen, hier einen Ausgleich zu schaffen. Da an den Säulen selbst und den Zwickelungen keine allzu langwierigen Ausbesserungsarbeiten notwendig sind, dürfte die Renovierung des Brandenburger Torcs in Wäbe zu Ende geführt sein.

Die Wanderrolenfälscherei

Krauker in Hamburg wieder freigesetzt.
Berlin, 20. April. Durch die Verhaftung des Kölner Zigarettenfabrikanten Krauker, dessen Verbrechen durch die Fälschung abgedeckt werden sollten, wird die Untersuchung der fälschenden Wanderrollen (Zigaretten) stark gefördert werden können, da er als einer der Hauptbeteiligten vor allen Dingen die Fäden zu den Fälscherzweigen in Westdeutschland in der Hand hielt. In Berlin ist er bekanntlich hauptsächlich durch die Fälschung und Zangekommen in Verbindung gekommen, was schon vor Jahren, soweit daraus eine Verbindung an dem Vertriebsgefäßiger Wanderrollen gefolgert wird, entschieden bestritten wird. Krauker ist übrigens in Hamburg nach einem längeren Verbot wiederum in Freiheit gesetzt worden. Möglicherweise wird die Verhaftung Krauker auch auf das schon erwähnte Halbescheider Verbrechen für Jungemann einfluß haben, da durch die Fälschung und Zangekommen in Verbindung gekommen, was schon vor Jahren, soweit daraus eine Verbindung an dem Vertriebsgefäßiger Wanderrollen gefolgert wird, entschieden bestritten wird. Krauker ist übrigens in Hamburg nach einem längeren Verbot wiederum in Freiheit gesetzt worden. Möglicherweise wird die Verhaftung Krauker auch auf das schon erwähnte Halbescheider Verbrechen für Jungemann einfluß haben, da durch die Fälschung und Zangekommen in Verbindung gekommen, was schon vor Jahren, soweit daraus eine Verbindung an dem Vertriebsgefäßiger Wanderrollen gefolgert wird, entschieden bestritten wird.

Ein neuer Flugzeugsturz im Erzgebirge

Dresden, 20. April. Der bekannte Erzgebirgsflieger Schneider aus Sebnitz unternahm mit seinem D 879 unter Führung des Jungfliegers Schneider auf dem Flugplatz Cuneburg bei Sebnitz einen Höhenflug über die Sebnitzer Berglandschaft. Aus einer Höhe von etwa 100 Metern stürzte die Maschine plötzlich ab und schlug auf dem Erdboden auf. Das Flugzeug wurde amontiert. Schneider erlitt schwere Verwundungen und wurde ins Krankenhaus überführt.

Eine Verhaftung in der Morbachsiedlung in Klein-Mochern.
Breslau, 21. April. Unter dem Verbot, die 72jährige Frau Wisting in Klein-Mochern ermorde zu haben, wurde der in Klein-Mochern wohnhafte 20jährige Fahrlehrer Hofmann festgenommen und in das hiesige Polizeigefängnis überführt. Hofmann bestritt zwar die Tat, man über ihn steht für die Tat, in der die Tat ausgeführt sein muß, nicht nachweisen.

Schwerer Diebstahl in einem Sanatorium am Gardasee.
Bozen, 21. April. In Arco am Gardasee wurde in der vergangenen Nacht bei 30 000 Lire in Barg und ein Sparfläschchen über 80 000 Lire in die Hände.

Eine internationale Schwindlergesellschaft entlarvt

Kopenhagen, 20. April. In Kopenhagen und Finnland hat ein Expreß 1 1/2 Millionen Kronen angeblich für in Syrien unterbrachte Christen eingekammelt. Wie die Polizei jetzt feststellte, hat er das Geld aber für sich nurbehalten und die Christen nicht abgeholt. Der Expreß wurde als Mitglied einer weitverbreiteten Betrügerbande entlarvt, die unter Leitung eines angeblichen Briten Mail Gambor in ganz Europa arbeitet. Der „Expreß“ befindet sich jetzt in einem deutschen Gefängnis wegen ähnlicher Delikte. Ein anderer Mitglied dieser Bande

Blitzlichter aus dem Yankeeeland

Das Mitternachtskaffeehaus — „Bebene Dich selbst!“ — Gleich wüßte am längsten — Gibt es in Amerika überhaupt arme Leute? — Schluß!

„Er hat einen Speien!“, pflegen wir von einem Menschen zu sagen, der durch extreme Mühen oder durch eine exzentrische Handlung aus dem Rahmen des uns allgemein Vertrauten fällt. Wenn die Amerikaner auch für unsere Verhältnisse einen ganz besonders großen Speien haben, so ändert das aber nichts an der Tatsache, daß sie doch mit ihren Ertragsergebnissen zeigen, wieviel sie gegenüber der „alten Welt“ voraus haben. Wenn hat das gelobte Land Amerika viele Schattenseiten aufzuweisen, doch es liebt — geben wir es nur ruhig zu — in vielen Fällen über dem uns gebräuchlichen Durchschnitt. Sie sind und vorwärts. Wir können viel lernen und auch nachahmen. Die Überlegenheit des Amerikaners liegt nicht nur in der großen Weite, vielmehr in der Weiterung des Augenblicks! Das heißt: die Gelegenheit paßt mit einer Selbstverständlichkeit, Herr der Situationen und des eigenen Kopfes sein! Es soll mit diesen Worten nicht die berufliche Überlegenheit in ihrer vollständigen Ausprägung behauptet werden. Wir wollen aber Exproptes nachdrücklich übernehmen.

Die Weiterung des Augenblicks zeigt nicht besser die Einrichtung des Mitternachtskaffeehauses.

Wir dürfen uns dabei gar nicht ein Kaufhaus im Range von Westzinn, Macy und Zieg vorstellen, sondern ein bogartiges Vorstadtkaffeehaus. Hier erhält man zu später Stunde, was gerade der Augenblick erfordert. Besitzt es nur zum Beispiel Kaffee, so ist es in größter Eile auf dem Wege ins Kaffeehaus in einer Schiene der Straßenbahn hängen blieb und mit einem Schuß der Länge nach aufsch. Man hat nicht immer mehrere Paar Sackfüße zur Verfügung und ich mußte ärgerlich auf den Gehfuß des Abends verzichten. Wäre mir das aber in New York passiert, so würde ich im Mitternachtskaffeehaus in wenigen Minuten ein Paar neue Schuhe erhalten haben. Weiterung des Augenblicks! Und wäre es auch noch der gut fortgefahren, im Ru hätte ich die nötige Geld Ertrag gehabt. Die Willigkeit, die demüßte Steigerung des Verbrauches, ist besonders erwähnenswert. Ein Dorado für Junggeheule!

Der Amerikaner bereitet es ausgedehnt, mit einer Selbstverständlichkeit ohnegehören seine Mitmenschen zu erziehen. Fremden hat eine Idee, er arbeitet an ihr, füttert sie aus und dann — dann müssen andere für ihn arbeiten. Das ist keine Rücksichtslosigkeit, wenn man in Betracht zieht, daß dadurch die Menschheit eine Erziehung zur Selbständigkeit erfährt. Betreten wir einen Laden, so fällt uns auf, daß dem Willigen bis zum Neuziehen alles zum Mitnehmen bereit liegt. An jeder Ausgabe befindet sich eine Preisliste, bereit fragen heißt auf und — Zeit ist Geld! Dort liegen wie einen schönen Ring, das Preisblatt sagt uns, daß er für 6 Dollars zu ersehen ist.

Wir legen ihn selbst in ein bereitgestelltes Kaffeehaus und nehmen das Aussehen an uns.

Auf diese Weise kaufen wir noch verschiedene andere Dinge. Vor dem Ausgange ist die Kasse. Wir legen die Preise an, zahlen und gehen. Wir sind vielleicht verunruhigt über den Verlust des Bekleidungs, aber darin liegt ja gerade die tolerante Erziehung der Kaufleute, im Betreten. Es würde niemand einfallen, ohne Begahlung zu „laufen“. Die Deutsche „Bebene dich selbst!“, nimmt, was dir gefällt, ohne Zwang, ohne Fragen, kauft den Anfall und verpflichtet zur Korrektheit. Ein Betrag denkt niemand. Ist es unter solchen Umständen noch verwunderlich, daß man oft Patente, die draußen stets in einem großen Stapel, ähnlich unfernen Verhältnissen, gelegt werden, daneben liegt, wenn der Patentinhaber gefüllt ist? In der Tat können sich oftmals Verge

von Rollen an den Straßenenden ohne jede Aufsicht, bis die Polizei das Bestrafungsgericht abholt. Wir aber schätzen demnach den Kopf und fragen uns, wie es etwas überhaupt möglich ist. Diese Menschen, die diese Dinge mit dem Gewissen auf den Lieberlich der Substitution, also auf die Bestrafung der Gasse. Ich möchte behaupten, die Wurzel dieses Verhältnisses ist das Selbstbewußtsein, das Streben des Selbstmades. Amerikanische Erziehung. Gleich gehört nun auch die Frage: „Gibt es drüben überhaupt „arme Leute“? — Natürlich, Amerika hat nicht nur Millionen zu Bürgern, aber die Willigkeit der Gewissenhaftigkeit, die verlockenden Perspektiven eröffnen, machen die Menschen ehrgeizig und arbeitssüchtig. Das verdrängt wieder vollkommen den Begriff der Armut.

Jeber wittert gutkünstigen Ostregeln.

Arbeiten dürfen ist die höchste Verheißung und der lohnhafteste Gehalt. Der Wirtenschaft anerkennt das Streben und läßt den kleinen Mann leben und verdienen. Das ist wiederum Selbstverständlichkeit auf der einen Seite und Glauben an ein Neben-Konto auf der anderen Seite. So betrachtet, gibt es tatsächlich keine „armen“ Leute.

Wir Deutschen sind in der Welt als hartnackige Menschen bekannt. Es gibt nichts, was wir nicht noch zu verwerten trachten, obwohl es oftmals längst seinen Zweck erfüllt hat. Unsere Gausfrauen sammeln alle Zeitungspapier, um durch klauenhaften Verkauf ihre Wäsche um wenige Pfennige zu bereichern. 10 leere Weinflaschen verwandelt sich beim Kabalettenhändler in ein glänzendes Kleidungsstück. Zigarettenstummeln, Schmalz, Kuchen und vergessenen Dinge mehr, wer von uns ist so nachsichtig, die fortzuwerfen! Dem Amerikaner sind solche Dinge vollkommen fremd. Er würde nur ein verständnisloses Aufschreien übrig haben.

ist ein Gegenstand verdrückt, so ist er auch wertlos. Schluß!

Man sammelt weder Papier noch Flaschen. Wogu sind denn die kleinsten Dinge in größter Anzahl leicht zu haben? Diese Möbel werden in Amerika nicht aufgespartet und nicht repariert. Neue Sachen werden sofort angekauft und es findet sich auch kein Mensch, der abgetragene Dinge nochmals verwendet. Auch der in kleinsten Verhältnissen lebende Mensch tut das nicht, so grenzenlos kann der Amerikaner verdrücken. Ist einmal etwas zum Schutt geworden, so kümmert sich kein Mensch mehr darum. Unstrangiertes Gewehr man herunter auf die Straße und irgendein beliebiger Bolchmann jagt für die Weiterverwertung.

Doch das Verdrücken aller ungenutzten Vermögensgegenstände ist der Autokult. Jeder von uns irgendwem seines Autos müde, muß es kurz bedacht auf ein unbekanntes Grundstück und ließ Auto Auto sein. Schluß! Zupagelung stand es da und niemand fand sich, den Weiterbefehl zu übernehmen. Ein anderer magte das nach, dann noch einer und viele andere auch.

Neuente haben Autokult viele hundert Autos da herum.

Dem niemandem bezieht. Ford hat ja längst neue Wagen an die ehemaligen Besitzer geliefert. Ein deutscher Autokult würde hunderttausende von Ford an diesem Schutt durch Reparaturen und Verfertigung verdienen. Für den Amerikaner aber ist das aber alles wertlos. Natürlich, kostet doch ein neuer Wagen in Amerika fast weniger als bei uns ein Motorrad mittlerer Güte. Massenproduktion heißt drüben: leben und leben lassen.

Das ist Amerika! Sie haben einen Speien, gewiß! Doch sollten wir nicht doch manches Nachahmungswerte herauszufinden? H. W.

bedürfen Beschäftigten umlagene die Eisenbahnstation, um abtransportiert zu werden. Ein Regierungsdampfer mit Baumaterialien und Lebensmitteln wird morgen nach Cadalin auslaufen.

Kaufkraftvermögen in Min-Grenzfeld. In der Kasperstraße in Grenzfeld hat gestern ein aus Polen angewandter Arbeiter seine Frau mit einem Beil erschlagen und sich dann im Schuppen erschossen. Der Grund zu der geschehenen Tat ist wahrscheinlich in familiären Missständen zu suchen.

Ein schwerer Autounfall. Ein Auto, das mit mehreren Personen besetzt war, kam bei der Durchfahrt durch ein Dorf in der Nähe von Stomno ins Schleudern und überstürzte sich. Von den Insassen wurden zwei sehr schwer verletzt, die übrigen kamen mit dem Schrecken davon.

Eine Hebestrecke. Spielende finden am Meer bei Rega einige Reibungsstücke. Die sofort angenommenen Ermittlungen führten zur Auffindung der Reibe der 28 Jahre alten Arbeiterin A. Man fand Briefe bei ihr, aus denen hervorging, daß sie am Morgen mit dem 35 Jahre alten Witwer A. aus Warschau freiwillig aus dem Leben geschieden ist. Die Reibe des Mannes wurde trotz aller Anstrengungen noch nicht gefunden. Beide unterstehen seit längerem ein Verheerungsverhältnis.

schweres Fährtnis auf der Oka
Maga, 20. April. Wie aus Moskwa gemeldet wird, ist auf dem Fluße Oka eine Fährte mit drei und vierzig Bauern und sechzig Rindern untergegangen. Nur ein kleiner Teil der Bauern konnte gerettet werden.

Rückreise der „New York“
New York, 21. April. In der vergangenen Nacht hat die „New York“ die Heimfahrt nach Hamburg von ihrer ersten Amerikareise an. An Bord befindet sich u. a. der ehemalige Staatssekretär in der Reichsregierung Dr. Kempner.

800 Häuser zerstört
Lefka, 20. April. Die Stadt Olanari auf der Insel Cadalin ist durch ein Feuerbrennstoff so gut wie vollständig zerstört worden. Über 800 Gebäude sind niedergebrannt, wobei zahlreiche Personen umgekommen sind. Tausende von ob-



A. HUTH & CO.

Pelz-Aufbewahrung

Pflege und Schutz vor Mottenschaden
einschließlich Feuer-Versicherung

Die Gebühren sind gering!

Auch nicht von uns bezogene Gegenstände werden zur Aufarbeitung u. Aufbewahrung angenommen. Kostenfreie Zustellung u. Abholung

Es ist empfehlenswert, Umarbeitungen baldigst vornehmen zu lassen

Eigene Kürschnerei

A. HUTH & CO.

A.-G. // Halle an der Saale // Gr. Steinstr. 86-87 // Marktplatz 21

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

Statt besonderer Anzeige.
Am Dienstag abend verschied plötzlich und unerwartet mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwieger-, Groß- u. Urgrüßvater, der Fabrikbesitzer

Alwin Taatz

im 88. Lebensjahre.
Halle (Saale), den 20. April 1927.

In tiefer Trauer im Namen aller Hinterbliebenen
Louise Taatz geb. Lange.

Die Beerdigung findet am Sonnabend, nachm. 2 Uhr, von der Kapelle des Stadtottesackers aus statt.
Kranzspenden nimmt die Beerdigungsanstalt „Pflüdt“ (Max Burkel), Kleine Steinstraße 4, entgegen.
Von Beileidsbesuchen bitten wir absehen zu wollen.

1201

Plötzlich und unerwartet verschied am 19. April unser Aufsichtsratsmitglied

Herr Alwin Taatz

im hohen Alter von 88 Jahren.
Mit dem Heimgegangenen verlieren wir den Gründer unserer Gesellschaft, der durch rastlose Arbeit das Unternehmen zu der jetzigen Höhe geführt und bis zum letzten Augenblick mit Liebe an seinem Lebenswerk gehangen hat.

Sein Andenken wird für alle Zeiten bei uns fortleben.

Der Vorstand und Aufsichtsrat der
Alw. Taatz A.-G.

2006

Statt Karten.

Es hat dem Herrn über Leben und Tod gefallen, unsern lieben Bruder, Schwager, Onkel und Großonkel, den

Gutshesitzer Carl Gramm

im Alter von 71 Jahren aus dieser Zeitlichkeit abzurufen.

Züberitz, Braschwitz, Ammendorf, Jüterbog,
den 21. April 1927.

In tiefster Trauer namens aller Hinterbliebenen
Amalie Gramm.

Beerdigung: Sonntag 2 1/2 Uhr nachmittags.

1211

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme, die uns beim Hinscheiden unseres lieben Entschlafenen, des

Justiz-Kanzlei-Inspektors I. R.

Fritz Rudolph

erwiesen worden sind, sagen wir nur auf diesem Wege unseren innigsten Dank. Insbesondere danken wir seinem Freund, Herrn Pastor Gueinzig für die trostreichen Worte am Sarge. Dank dem Beamten-Orchester, der Männerliedertafel von 1845 und dem Wehrwolf, welche durch die Teilnahme die Trauerfeier zu einer erhebenden gestalten.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen
Wwe. Martha Rudolph.

2006

Schütze Deine Familie

durch Beitritt zur Begräbnis-Versicherung
„Deutscher Herold“
Geschäftsstelle: Max Burkel
Hallesche Beerdigungs-Anstalt „Pflüdt“
Kleine Steinstraße 4 — Fernruf 36395.

Von der Reise zurück!

Professor Dr. Lehnerdt
Facharzt für Kinderkrankheiten
Salzstratenstraße 3, I
Sprechzeit 2-4, Sonnabend 2-3 Uhr

Zurück

Dr. HORN

Frauenarzt. 1189

Bernh. Grunwald

Möbelfabrik und Magazin
Rathausstraße 2, neben Bauers Restaurant empfiehlt
Wohn-, Ess-, Herren-, Schlafzimmer, Küchen- u. einzelne Möbel in großer Auswahl zu realen billigst. Preisen unter langj. Garantie

Rennen zu Leipzig

Sonnabend, den 23. April, nachm. 3 Uhr
Sonntag, den 24. April, nachm. 3 Uhr
je 7 Flachrennen
Gesamtpreise 44000 Mark.

Stadt-Theater
Heute
Freitag, abends 8 Uhr
Falschaff.
Sonnabend, abends 7 1/2 Uhr
Walküre

Kurhaus Bad Wittkin

Morgen, Freitag
nachm. 4 Uhr
Konzert
ausgef. v. Hall. Symph. Orchester. 3500
Leitung: Benno Platz
3 Künstler.
Eigene Kapelloriel.

Auswärtige Theater

Freitag, den 22. April
Stadt-Theater
Nordhäuser:
8 Uhr: Die drei Missethäter
Schaukelhaus
7 1/2 Uhr:
Der Arzt am Scheitelpunkt
Neues Theater Leipzig
7 1/2, 10 Uhr:
Johann Heil mit
Altes Theater Leipzig
8 Uhr: Mordal.
Stadt-Theater
Magdeburg:
7 1/2, 10 Uhr:
Camion und Dollie
Wilhelm-Theater
Magdeburg:
8 Uhr: Der arme Biener
Opernhaus Dresden:
7 1/2, 10 Uhr:
6. Einflucht-Szene
Schaukelhaus
7 1/2, 10 Uhr:
Opernhaus Chemnitz
7 1/2, 10 Uhr: Goliath und
Schaukelhaus
7 1/2, 10 Uhr:
Landestheater
Mittenberg:
7 Uhr: Egon
Stadt-Theater Gera:
7 1/2 Uhr: Ostermäder
Friedrich-Theater
Dessau:
7 1/2, 10 Uhr:
Etraburg im Sand
Nationaltheater
Weimar:
8 Uhr: Der Dreifache
Königliche Theater
7 1/2, 10 Uhr:
8. Einflucht
Konzert der Kapelle
Kapelle.

Möbel-Ausstellung!

Sehen Sie sich bestimmt die interessante Zusammenstellung von etwa 80 verschiedenen modernen Zimmer-Einrichtungen an ferner die große Auswahl reizender Einzelmöbel, sowie die Sonderjahre der neuesten Stoffe, Vorhänge, Tapeten, Teppiche, Beleuchtungskörper usw. nach neuesten Entwürfen führender deutscher Künstler. Die Ausstellung dauert nur

vom 19. bis 26. April

und ist täglich von 10-1 und 3-6 Uhr geöffnet (außer Sonntag). Überzeugen Sie sich davon, welche gediegene Arbeit die „Deutschen Werkstätten“ für 1000-1450 M. Zimmer liefern. (Auf Wunsch Teilzahlung). Ihr Besuch verpflichtet Sie zu nichts, aber wird Ihnen manne Anregung bringen. Vergessen Sie ihn nicht! Sie und Ihre werten Angehörigen werden hiermit ergebentlich eingeladen.

Albert Martick Nachfolger

Richard Ziemer
Halle (Saale), Alter Markt 2

381009

WALHALLA

Täglich der große und abwechslungsreiche
Varieté-Spielplan
mit dem Norwegischen Accordeon-König
Erichsen u. Maridia
und weiteren 9 Attraktionen von Ruf mit 30 Personen.
Trotz anorm. Unkosten gewöhnl.
Preise von 0,50 bis 4,- Mark. 508/58

OTTO KERMACH

Der Liebling von Millionen Rundfunkhörern
vom Berliner Rundfunk
gesteuert mit seinem gesamten Konzert- und Tanz-Orchester am Sonnabend, 23. April, im großen Festsaal der „Saischieß-Bräuer“.
Die bisher zurückgelegten Etappen der bereits begonnenen Tournee waren für den Künstler ein ununterbrochener Siegeszug. Die Zeitung in berichten seit einstimmig, daß selten in einem Konzert- und Ballsaal Schirme des Beifalls dieser Art erntet worden sind.

SONNTAG 1/2 5-UHR-TEE UND TANZ

Erstklassige Kapelle — Exquisite Küche — Amerikaner, professioneller Weine
Gute Zug- und Fernschiff-Verbindungen — Ausgasse
Ab 8 Uhr Abendausg.

MUELLERS HOTEL MERSEBURG

Bergschenke

Paris des Saales
Regelmäßig-Sonnabends
nachmittags ab 3 1/2 Uhr
Künstler-Konzert
Eintritt frei. 86/11
H. Ricke.

Sport-Artikel

Fußball-, Tennis-,
Hockey-Spieler,
Radfahrer, Angler,
Turner für Leicht-
athletik u. Sonstiges
empfehlen in großer Aus-
wahl sehr preiswert
H. Sehnee Nacht.
A. & F. Ebermann
Salle s. S. Gr. Str. Nr. 24

Saison-Eröffnung!

Leisners Waldhaus

Kur- u. Pensionshaus
mitten im Walde, lloylich u. staubfrei gelegen
empfiehlt
Zimmer mit guter Verpflegung,
auch möblierte Zimmer.
Großer Waldpark m. geschütz. Kolonnaden
auch Saal zur Abhaltung v. Festlichkeiten.
Diner von 12-2 Uhr
Reichhaltige Speisekarte
zu soliden Preisen.
Mönchner Hofbräu
u. Riebeck's Bier.
Gut gepflegte Weine und Bowlen.
Erstklassige Konditoreiwaren.

Neu! Sportplatz mit Kinderklosetts- Neu! im Walde eingerichtet.

Sonderzüge

Zur Baumbüte nach Beesenstedt
Sonntag, 24. April und 1. Mai
Halle K. ab 6:00 5:00, 6:00, 7:00
bei gutem Wetter auch 11:00.
Beesenstedt ab 6:00 7:10 u. 7:10
Sonntags-Rückfahrkarten
3, KI 1/2, 4, KI 1.-
Halle-Butte oder Esenbach.

Leistungs-fähigste Bausparte

Kinderwagen
Klappwagen
Stollenwagen
Puppenwagen
Sattelwagen
Roller
Kinderbetten
Kinderstühle
und Tisch
Sattelgitter.
Größe Auswahl
Europäer-Kommode
Zahlung abends ungenü.
Niederpreisgebot
Bruno Paris
Bismarckstr. 3
1 Minute vom Markte

Weißentfels

Stadttheater
Weißentfels.
Sonntag-
Opernvorstellung
am 24. April
abends 8 Uhr
**Unter der
bühnenden Linde.**
Ein höchst interessantes
Spiel mit
Liedern und Tanz
Karten u. Theater
Musik von Fr. Gallert
Karten 1,- bis 4,- M.
Vorverkauf in Radolf
Lehmanns Buchhandl.
Saalstraße 1, neben der
Commerzbank.

Hofenträger

der große Hühnerhof
H. Sehnee Nacht, Gr. Str. Nr. 24

Bei Rheuma

Bestimmt vergeht dann alles Wehl
Ein Paket, 14 Tage reichend, RM. 3,50
10000 Anerkennungen.
Niederlage: M. Waigott Nacht, Gr. Ulrichstraße 20.
E. Krichen Nacht, Königstraße 24-25.
Flora-Drogerie, Ecke Wachener-
u. Obenstr. 66.

vereins-Nachrichten

Ordnung, Sonntag, den 24. April. Besprechung Com-
mune-Mitglieder. 8 Uhr. Ruffert Halle 50
abends. Sonnabend-Gesellschaft, 7 1/2 Uhr. (Halle)
Schnitzklub. Gemaalerei, den 23. April
Ruffert für A. „Bühnen“, Ruffertstraße 21-23. 8 1/2
Städtische bei Belle B. (Halle) für die Bestimmung
einsetzen. — Freitag, den 23. 5 1/2 (Halle) Ruffert
„Das unvollkommene Kind“ Ruffert an 9 1/2. — Samstag,
den 22. April. Ruffert für D. „Gemaalerei“, Ruffert-
straße 25-27. — Sonnabend, den 23. April. Ruffert
Ruffertstraße 25-27. Ruffertstunden werden entgegen-
genommen. Ruffertstraße 13 (Halle). 7 1/2
abends von 4:00-4:30 Uhr (Halle) Gemaalerei

Aus Mitteldeutschland

Die Elbe fällt wieder

Magdeburg, 21. April. Bekanntlich sollten am Mittwoch föhnen die ersten Jochs des Brechenes Weches geöffnet werden. Wie uns das Kulturbaumt Magdeburg mitteilt, wird man jedoch von einer Öffnung des Weches Abstand nehmen können, da sowohl das Schwafler der Saale und Mude wie auch das der Elbe in langsamem Anstehen begriffen ist. Die Elbe sollte am Magdeburger Regel ihren Höchststand von 440 Metern am Freitag erreicht haben; dieser Stand würde beinahe dem Hochmoffernstand des vergangenen Jahres entsprechen haben. Aller Voraussicht nach wird die Elbe aber unter diesem erwarteten Höchststand bleiben.

al. Zargan, 21. April. Das Elbehochwasser fällt, dafür tritt indert sich allerwärts in der Elbawe wieder das Grundwasser in starkem Ausmaße zutage, namentlich in der Preitin-Annaburger Gegend. Besonders schlimme Verhältnisse herrschen auf Schmeiner's Gebiet. Es ist knapp gerettet, wenn für die Überflutungen, die wie jetzt erleben, rund 30 000 Morgen Land angenommen werden; dabei sind dann die durch Regen und Vollenflut unter Wasser getriebenen Bänderchen nicht mitgezählt. Das Wasser hat stellenweise Tiefen von über 1 Meter. Der Schaden ist unermesslich. Am Vorjochs ist durch Hochwasser im Kreise Schwednitz die Grube zu 4 vermintet worden. Die beständige Grube dürfte zur Gölle zugrunde gehen dadurch, daß die Ausfaat gar nicht oder sehr spät auf die Felder kommt und die bereits in den Weckern ruhende Saat teils verrottet, teils vergerichtet wird. Es kommt hinzu, daß zahlreiche Obstbäume eingegangen sind; viele Säulen sind dem Einsturz nahe. Doch Meißels gleich einer Nadel, man sieht Flammereis nur Wasser und Eis. Selbst weit von Elbe und Elfter abgelegene Dörfer, wie Seeba, Genßin, Seipa, Rindorf sind vom Regen arg mitgenommen, so daß vielfach an eine Vertiefung der Wecker nicht gedacht werden kann und die Lage der Bauern als höchst bedenklich bezeichnet werden muß.

Mord und Selbstmord einer Mutter

Leipzig, 21. April. Gestern nachmittag wurden in der Wünnegasse in Leipzig eine 33 Jahre alte ledige Arbeiterin und ihre sechsjährige Tochter durch ein vergiftet tot aufgefunden. Nach den bisherigen Feststellungen hat die Mutter die Tat aus Liebesmum er begangen.

Der Lauterberger Mord vor der Ausfällung

Bad Lauterberg, 21. April. Die Ermittlungen der Oberstaatsanwaltschaft Göttingen in den Verhandlungen der Lauterberger Mordfälle sowie hauptberühmter Kriminalbeamten ist es gelungen, das Verbrechen in den 31 Jahre alten Schupwachmeister's Segner aus Bad Lauterberg im Harz, der in der Nacht zum 8. Oktober 1924 zuletzt gesehen wurde, aufzuklären. Am Morgen nach dem Verbrechen hatte man sein handgefertigtes Trenchcoat gefunden. Man vermutet, daß Segner von drei jungen Leuten erschlagen und die Leiche verpackt worden ist. Zwei der Täter sind bereits verhaftet.

Am Sonnabend nachmittag weite Oberstaatsanwalt Schübe aus Göttingen in Bad Lauterberg, um die Verhandlungen an Ort und Stelle zu Ende zu führen. Von den verhafteten Tätern ist ein Mann inhaftiert, nach einer der Ort zu kennen, wo die Leiche Segner's begraben liegt. Er ist jedoch bisher mit der Wahrheit in dieser Beziehung nicht herausgefunden, während der zweite Verhaftete die Grabstelle offenbar nicht mehr in Erinnerung hat. Es ist festgestellt, daß der Vermittler in einer schwärzlichen Schlange 8 000 Mark in Bargeld bei sich führte und daß er eine falsche Remontur über sich hat. Da die Tat lange Zeit im Dunkeln blieb und sich für die Richtigkeit einzelner Anhaltspunkte ergaben, legte die Staatsanwaltschaft in Göttingen am 16. Februar 1925 eine Beschlagnahme von 10 000 Mark aus, von denen 2000 Mark in Bargeld gegeben wurden, die übrigen 8000 Mark fiktionalen Wertungen zur Verteilung kommen sollten, die zur Erziehung der Täter beitragen.

Kommunale Einköthe

Bad Liebenwerde, 21. April. Die Stadtratsordnungen befehlen sich in ihrer letzten Sitzung eingehend mit den gefälligen Angriffen der sozialistischen Presse über die angelegte Müllabfuhrung für die hiesigen Körperpersonen Liebenwerdes von einer hiesigen Industriefirma. Die Wehner aller bürgerlichen Gruppen waren sich einig in der schärfsten Verurteilung des Artikels, gegen den ein energischer Protest angenommen wurde. Die Vertreter der Linken beteiligten sich nicht an der Aussprache und traten bei der Abstimmung Stimmhaltung. Der Weigernde Schulrat Wolberg, der in erster Linie das Ziel der Angriffe ist, teilte mit, daß er die Angelegenheit seiner vorgelegten Behörde zur gerichtlichen Verfolgung unterbreitet habe.

Die Arbeitsgerichte im Erzfurt Bezirk

Raumburg, 21. April. Beim Oberlandesgericht in Raumburg haben Verhandlungen über die Errichtung der neuen Arbeitsgerichte stattgefunden, zu denen die Arbeitgeber- und Arbeitnehmerverbände der Provinz eingeladen waren. Die Provinz soll 24 selbständige Arbeitsgerichte erhalten. Im Landesarbeitsgerichtsbezirk Erzfurt sollen je sechs Arbeitsgerichte errichtet werden, nämlich mit dem Sitz in Erzfurt, Rangenaia, Wühlfauhen, Suhl, Worbahausen und Worbis. Die Wehner Arbeitsgericht wird eine Kammer für Handwerksbetriebe vorgesehen.

Weise des Erholungsheimes des G. D. A.

Der Generalfondsband der Angestellten (G. D. A.) weicht am Mittwoch den Bad Franzenhausen erdichtet. Er soll nach dem 1925, erhebt sich das neue Heim, das nach dem bekannten Generalfondsleiter Hedrich Hermann-Hedrich-Beim benannt worden ist. Die Kranke des Deutschen Angestelltenbundes im Generalfondsband der Angestellten hat das halbesche Heim als Ainderheim für die Krankeversicherung des G. D. A. erdichtet lassen. Die Bekanntheit hat Direktor Karl König-Verlin. In der Halle des neuen Heims würdige der Vorsitzende des Aufsichtsrates des G. D. A., Stadtratsmitglied Hugo Sommer-Verlin, die Bedeutung des Heims für die Angestelltenbewegung.

Anschließend an seine Ansprache erfolgte dann die Enthüllung der in der Halle aufgestellten Wüste. Die Größe der hiesigen Regierung übertrug die Regierungsrat Dr. Oswald. Die Stadt Krankehaus war durch den Oberbürgermeister Dr. Wiedmann vertreten. Das neue Heim, das 80 Wintern Unterkunft gewähren kann, ist mit allen notwendigen hygienischen und technischen Mitteln der Neuzeit ausgestattet. Die Weisfeier wurde mit einem Fadelzug der G. D. A.-Jugend Thüringens durch die Stadt beendigt.

Zusammenstoß zwischen Eisenbahn und Auto

Magdeburg, 21. April. Auf der Gausse Dohndorf-Ahendorf ließ an einer Eisenbahnkreuzung ein Laikauto mit einem Personenzug zusammen. Der Gausse der Kraftwagens wurde schwer verletzt, während sein Begleiter getötet wurde.

Bernsdorf, 21. April. (Ein graufames Gesd) suchte die Familie des Galtmiers Metkau heim. Binnen weniger Tage starben ihm drei blühende Kinder und nun wurde ihm auch noch die Gattin, mit der er in glücklicher Ehe verbunden, durch den Tod entzogen. Doch das Maß des Unglücks ist noch nicht voll: das jüngste, 12 Jahre alte Schwesterchen und letzte Kind ringt im Krankenbette ebenfalls mit dem Tode.

Krositz, 21. April. („Am Jauchefest erlitten.“) Die unter dieser Epithete in Nr. 28 vom 20. April erdichtene Meldung stammte aus Krositz im Kreise Köthen, nicht, wie irrtilmilderweise gemeldet, aus Krositz im Saalkreis. Es lag hier ein Fehldruck vor.

Witten, 21. April. (Mangierunfall.) Am 1. Osterfesten wurde der von Krositz kommende Arbeiterbezug beim Mangieren auf den letzten Jagtrast des Personenzuges 621 aufgefunden. Am Schluß des Bezuges befand sich ein Weingegen. Anfolge des Anfalls wurde der am Schluß des Bezuges befindliche Weingegen in den darauffolgenden Wagen 3. Klasse hineingeworfen, wobei beide Insassen der Wagen 3. Klasse fast beschädigt wurden. Glücklicherweise kam niemand zu Schaden, auch wurde der Betrieb nicht gestört. Um spät gegebenes Haltensignal während des Mangierens soll die Ursache sein.

Witten, 21. April. (Mittelharter Unfall.) Von einem unglücklichen Unfall wurde, wie erst jetzt bekannt wird, am vorigen Donnerstag ein aus Großschönau stammender, in einem hiesigen Unternehmen beschäftigter junger Mann betroffen. Am Morgen des genannten Tages fuhr er, wie stets, auf dem Fahrrad über Reinshof nach Witten. Straßenpassanten fanden ihn später hinter der Eisenbahnüberführung im Zuge der Passdörfer Weisstraße beimungelos auf, während das Fahrrad beschadigt war. Hinfällig wurde das Schicksal den Verunglückten nach Witten. Jetzt ist er nun körperlich wieder einigermaßen hergestellt, das Erinnerungsbild aber ist ihm völlig geschwunden. Er kann sich seiner Fahrt nur bis zur Eisenbahnüberführung erinnern. Wie er zu Schaden gekommen und wo sonst mit ihm geschehen ist, darüber weiß er nicht das Geringste zu sagen.

Witten, 21. April. (Unruhigkeit.) In der letzten Gemeinderatsitzung wurde u. a. die Errichtung eines Innenhafens beschlossen und die Kosten hierfür im Betrage von 6000 Mark bewilligt.

Querfurt, 21. April. (Von der Wasserleitung.) Die Firma Anger & Söhne, Nordhausen, die mit der Wasserleitung beschäftigt ist, hat heute den Wasserarbeiten mit den ersten Pumpenarbeiten am zweiten Hochlos begonnen. Das Resultat ist ausgezeichnet. Die Firma hat bekanntlich die Verpflichtung übernommen, 600 Kubikmeter Wasser in 24 Stunden zu liefern. Bei den heute vorgenommenen Versuchen wurde eine Stundenleistung von 700 Kubikmeter erreicht, also um mehr, als in der vertraglichen Verpflichtung angegeben war. Es ist anzunehmen, daß der Brunnen auch weiterhin die gleiche Menge Wasser liefert. Die amtlichen Pumpenversuche finden erst später statt. Mit den Erarbeiten in der Stadt wird nunmehr auch begonnen, so daß unsere Stadt auch bald angeschlossen im Zeichen der Wasserleitung stehen wird.

Wetter, 21. April. Die Betriebsleistung der Hoffhäuser-Eisenbahn macht bekannt, daß im Sommerfahrplan ein Frühzug ab Seltra 6.10 Uhr, an Artern 7.04 Uhr, vorgegeben ist. Dieser Zug wird auch den Eltern entgegenkommen. Die ihre Kinder nach Artern in die geborenen Klassen zur Schule schicken wollen.

Wormsleben, 21. April. (Ein altes und doch ewig neues Lieb.) Im württembergischen Garten (sich der 15 Jahre alte Sohn des Steinleins Krump und Spering). Dabei mußte durch einen unglücklichen Unfall das mit einer Stange geladene Leuchtmittel losgehen. Ein 13jähriger Junge hörte den Schuß und sah, wie Krump zur Erde fiel, doch glücklicherweise wurde er nicht verletzt. Als man hinuntersah, sah man, daß der Junge tot war.

Zargan, 21. April. (Der Zarganer Kreisstag) ist zum 27. April einberufen worden. Er wird sich insbesondere mit der Festlegung des Haushalts für das Jahr 1927 zu beschäftigen haben. Nach der Kritik der Abgeordneten Schreyer, dem der Kreisstag beizutreten ist, beruht Unterfamilien. Er verlangt, daß eine Anleihe in Höhe von 350 000 Mark aufgenommen werden soll, um so die Sparkasse zu sanieren. Eine eingehende Klärung soll auch die Frage der Spodowitzschäden erfolgen.

al. Zargan, 20. April. (Schon wieder Wamfreud!) Nachdem erst vor wenigen Tagen auf der Landstraße Kraberg-Weismersdorf 19 junge Schlämme bemittelt wurden, haben in der letzten Nacht Wühlfauhen an der Kreisstraße Zuebau-Rosenfeld wieder 16 Jungbäume angefaßt. Keimlinge hat man sie vollständig vertrieben, und so die Verblümmung mißlang, wurden die Bäume gewaltsam kurz unter den Kronen umgeschnitten. Das selbe Schicksal haben 14 Wühlfauhen an der Kreisstraße Hohnsdorf-Wölzig erlitten. In einem Falle ist man den Täter an der Spur, im anderen sind als Täter zwei junge Wurfchen ermittelt, die die Freiheit in der Truntheit ausgeführt haben.

al. Zargan, 20. April. (Wegen Bräutigamhinterziehung) erheben ein Kraftfahrer 10 Mark und der Ritterknechtlicher Bismarck aus Witten 6 Mark Geldstrafe. Es hatten die hiesige Eldridge paßiert und die Entschädigung von Bräutigamhinterziehung.

Magdeburg, 21. April. („Autoreifenflüher.“) Am 16. April gegen 9 1/2 Uhr abends sind an dem Auto eines Magdeburger Linienzuges, während es kurze Zeit in der Schillerstraße stand, die Vorderräder seiner Spinnräder sowie der mitgeführten Weisererzeilen, durch Weisererzeilen herab beschädigt worden, daß der Wagen zur Weiterfahrt nicht benutzt werden konnte. Zur Ermittlung der Täter dienliche Angaben erteilt der Polizeipräsident.

Opfer des Verkehrs

Som Zweirad unter die Straßenbahn.

Jena, 21. April. Ein Leipziger Ehepaar hatte auf einem Zweirad („Lomb“) einen Osterausflug unternommen. In der Nähe des hiesigen Bahnhofs begegnete den Radfahrern ein Straßenbahnwagen und ein Kraftwagen, bei dem Verdrich, dem Straßenbahnwagen auszuweichen, kam das Landen ins Rutschen, so daß beide Personen zu Boden fielen. Während es dem Ehemann gelang, sich beim Fall nach der Straßenbahn zu wälzen, geriet die Ehefrau, die auf die andere Seite fiel, unter den benutzten Straßenbahnwagen und wurde sofort getötet.

Ein Auto fährt in ein Baumwerk.

al. Dörflich, 21. April. In der Göttinger Straße fuhr ein Automobil gegen ein auswärtsiges Baumwerk, das durch den Anprall erheblich beschädigt wurde. Die Schuld trägt angeblich der Autofahrer, der auf der linken Straßenseite gefahren war.

Ein Motorradfahrer fährt eine Wöschung hinab.

al. Döfen (Witte), 21. April. In der Wünnegasse überfuhr ein in einer Kurve ein Leipziger Motorradfahrer, auf dem, weil er zu schnell gefahren war, Er stürzte die Wöschung hinab, aber aber wie durch ein Wunder mit leichten Verletzungen davon.

Auto gegen Auto.

al. Zargan, 21. April. Schon wieder ereignete sich ein Verkehrsunfall an der Ede Verdingers Eulistraße-Verbindung. Ein Oberster Zare, die aus der Spitalstraße in den Wehrt einbiegen wollte, fuhr einem neuen „Selbe“ mit voller Kraft in die Seite. Durch die Wucht des Zusammenpralls drehte sich der „Selbe“ um seine eigene Achse und erlitt starke Verletzungen. Die Lage wurde noch schwerer beschädigt. Beide Wagen mußten abgeschleppt werden. Eine Dame wurde aus dem Oberster Auto herausgeschleudert, sie kam aber mit heller Haut davon. Die Schuldfrage ist noch nicht geklärt.

Er wollte ein Auto aufhalten . . .

Leipzig, 21. April. In der Nacht zum Mittwoch wollte ein Schneidermeister in der Halleischen Straße in Leipzig-Gohlis mit ausgebreiteten Armen eine Kraftdrosche, in der er seinen Freund vermutete, anhalten. Hierbei wurde er von dem Auto angefahren und zur Seite geschleudert. Er erlitt mehrere Verletzungen und mußte nach dem Krankenbette gebracht werden.

Zu dem Automobildungslad bei Zschernsdorf leit der Führer des Wagens mit dem Unglück auf das Wagen eines Aufstiegs des rechten Vorderrades zurückzuführen ist. Der tödlich verunglückte Arbeiter Senge hatte beide Hände in der Mantelfalte hängen, so daß der Sturz auf den Kopf eine so folgenschwere Wirkung haben konnte.

Dom eigenen Gefährt totgefahren

Lehmitz, 21. April. Vor einem entkommenen Kraftwagen scheiterte die Wehde eines Fuhrwerkes und gingen durch. Durch das Köben eines Vorderrades wurde der 27jährige Führer vom Wagen geschleudert und überfahren. Der Tod trat auf der Stelle ein.

Beim Aufspringen auf den Zug getötet

al. Kallersbach, 21. April. Einen bedauerlichen Unfall erlitt die Schneiderin Toni Wehner vom Georgenfriedhof hier in der Osterkronen. Sie hatte eine bekannte Schneiderin in der Bahn best. Beim Aufsteigen plauderten beide auf dem hiesigen Bahnhof, zumal der Zug durch Wasserröhre 10 Minuten Verspätung hatte. Als der Zug sich aber plötzlich in Bewegung setzte, wollte Schneiderin aufspringen, glitt ab und geriet unter die Räder. Sie wurde überfahren und erlitt so schwere Verletzungen, daß sie sofort tot war.

Verstorbene (Sarg). 21. April. Der auf dem hiesigen Kalfweide beschädigte Arbeiter Rosenfeld geriet zuwischen die Räder zweier Güterwagen und wurde todtgetrieben.

Bad Salzungen, 21. April. (Ein Opfer des Grundwassers.) Ein 60 Jahre alter Arbeiter Wilhelm Schmidt, der in der Seimfäbrikenfabrik bei seiner Tochter wohnte, hat die Zeitung geholt. Ein Windstoß trieb ihn in das hier stehende Grundwasser. Bei dem Verdrich, die Zeitung herauszuholen, stürzte der alte Mann in das Wasser, das hier in einem früheren Sandloch über einen Meter tief stand. Sofort herbeieilende Arbeiter konnten ihn nur als Leiche herausziehen. Ein Bergschlag hatte den Tod des alten Mannes herbeigeführt.

Wrenberg, 21. April. (Sei Ichem noch!) Im „Wohndienst“ erdichten folgende Anzeige: „Wir danken gut und allen die uns auf konstantem herabsticht begründungen und befehlen, insbesondere den Herren Leuten und wehnen für die aufgewendete Mühe, gut fertig, gut nach, gut nach.“

z. Wölfenbach, 21. April. (Die Erwerbslosen-giffer acht zurück.) Die Erwerbslosen-giffer ist im letzten Berichtsjahre um die Hälfte zurückgegangen. Eindeutlich auf die Aufstellung werden nach 1508 Personen unversichert. Der im Kreise 10 Prozent ausmachende Minderungs ist auf die in diesem Berichtsjahre im Umfang erfolgte Entlassung von 25000 Arbeitern zurückzuführen. Besonders groß ist die Abwanderung von Außenarbeitern und Hehlern. Um den Arbeitsfeld selbst werden auch größere Arbeiten ausgeführt, so daß der Arbeitsmarkt wenigstens im Sommerhalbjahre merklich entspannt ist.

Erfurt, 21. April. (Schwere Gassebergungen.) Am Mittwoch morgen 5 Uhr wurde die Feuerwehre nach dem Hause Bergamenterstraße Nr. 40 gerufen, wo auf bisher unaufgeklärte Weise sechs aufgefunden war. Der Vater der dort wohnenden Familie bemerkte als erster den Gasgeruch und fand seine Frau, seinen Sohn und das Dienstmädchen bewußtlos in der Wehde. Die Herbeigerufene Feuerwehre stellte sofort Wiederbelebungsbemühungen an, die aus dem Erfolg befreiten meren. Die drei Verunglückten wurden nach sofort dem hiesigen Krankenbette zuggeführt. Ihr Zustand gibt zurzeit zu Bedenken keinen Anlaß.

Wölfenbach, 21. April. (Betriebsunfall.) Am Abraumgebet der Firma Wittkop (Gute Gölpe) sollte am Sonnabend ein Wagger nach einer anderen Stelle transportiert werden. Die einzelnen Eisenstücke wurden abmontiert und auf einen sogenannten Hump geladen. Während die Teile nach einer Seite abgeräumt sind und hierbei der Wehner durch aus Wölfenbach und Friedrich Wölfenbach beiderseits befreit haben, daß die beiden nach Anlegung eines Notbandes durch die Sanitätler der Wehde nach dem Kreisfrankenhaus in Dessau überführt werden mußten. Während S. einen komplizierten Knochenbruch am Fuß davontrug, erlitt W. einen Schienbeinbruch.

Die kommt sehr schnell und leicht zum Ziel, „Miele“ Sojaest Du ein Sojaest Du Miele. Mielewerke A.G. Gütersloh/Westfalen

Don einer Kiste auf den Kopf getroffen

Ketzsch, 21. April. In der Wagnerei StraÙe hängte sich ein gewöhnlicher Kasten an einem Haken hoch über dem Boden. Der Kasten fiel nicht, doch lag eine Kiste los; plötzlich fiel ihm die Kiste auf den Kopf. Befinnungslos blieb der schmerzgeplagte Mann liegen, er wurde von einigen Männern zum nächsten Arzt getragen.

Mittelbische Nachrichten

Ortrand. Zum Schwanenmarkt fanden 85 Tiere und 22 Stück zum Verkauf. Der Erlös betrug sich auf 1500 Mark und 22 Mark. Der Verkauf verlief sehr gut. Die Tiere wurden auf 154 Markungen 178 Mark und 10 Käufer angekauft. Geachtet wurden für Ferkel 18-20 Mark und für Läufer je Fund 75-80 Pfennig. Der Verkauf verlief sehr gut.

Wagberg. Am Mittwoch vormittag wurde der Abfall Wagberg, im Süden von Ortrand, abgeholt. Der Verkauf verlief sehr gut. Die Tiere wurden auf 154 Markungen 178 Mark und 10 Käufer angekauft. Geachtet wurden für Ferkel 18-20 Mark und für Läufer je Fund 75-80 Pfennig. Der Verkauf verlief sehr gut.

Wagberg. Am Mittwoch vormittag wurde der Abfall Wagberg, im Süden von Ortrand, abgeholt. Der Verkauf verlief sehr gut. Die Tiere wurden auf 154 Markungen 178 Mark und 10 Käufer angekauft. Geachtet wurden für Ferkel 18-20 Mark und für Läufer je Fund 75-80 Pfennig. Der Verkauf verlief sehr gut.

Wagberg. Am Mittwoch vormittag wurde der Abfall Wagberg, im Süden von Ortrand, abgeholt. Der Verkauf verlief sehr gut. Die Tiere wurden auf 154 Markungen 178 Mark und 10 Käufer angekauft. Geachtet wurden für Ferkel 18-20 Mark und für Läufer je Fund 75-80 Pfennig. Der Verkauf verlief sehr gut.

Wagberg. Am Mittwoch vormittag wurde der Abfall Wagberg, im Süden von Ortrand, abgeholt. Der Verkauf verlief sehr gut. Die Tiere wurden auf 154 Markungen 178 Mark und 10 Käufer angekauft. Geachtet wurden für Ferkel 18-20 Mark und für Läufer je Fund 75-80 Pfennig. Der Verkauf verlief sehr gut.

Wagberg. Am Mittwoch vormittag wurde der Abfall Wagberg, im Süden von Ortrand, abgeholt. Der Verkauf verlief sehr gut. Die Tiere wurden auf 154 Markungen 178 Mark und 10 Käufer angekauft. Geachtet wurden für Ferkel 18-20 Mark und für Läufer je Fund 75-80 Pfennig. Der Verkauf verlief sehr gut.

Wagberg. Am Mittwoch vormittag wurde der Abfall Wagberg, im Süden von Ortrand, abgeholt. Der Verkauf verlief sehr gut. Die Tiere wurden auf 154 Markungen 178 Mark und 10 Käufer angekauft. Geachtet wurden für Ferkel 18-20 Mark und für Läufer je Fund 75-80 Pfennig. Der Verkauf verlief sehr gut.

Wagberg. Am Mittwoch vormittag wurde der Abfall Wagberg, im Süden von Ortrand, abgeholt. Der Verkauf verlief sehr gut. Die Tiere wurden auf 154 Markungen 178 Mark und 10 Käufer angekauft. Geachtet wurden für Ferkel 18-20 Mark und für Läufer je Fund 75-80 Pfennig. Der Verkauf verlief sehr gut.

Wagberg. Am Mittwoch vormittag wurde der Abfall Wagberg, im Süden von Ortrand, abgeholt. Der Verkauf verlief sehr gut. Die Tiere wurden auf 154 Markungen 178 Mark und 10 Käufer angekauft. Geachtet wurden für Ferkel 18-20 Mark und für Läufer je Fund 75-80 Pfennig. Der Verkauf verlief sehr gut.

Wagberg. Am Mittwoch vormittag wurde der Abfall Wagberg, im Süden von Ortrand, abgeholt. Der Verkauf verlief sehr gut. Die Tiere wurden auf 154 Markungen 178 Mark und 10 Käufer angekauft. Geachtet wurden für Ferkel 18-20 Mark und für Läufer je Fund 75-80 Pfennig. Der Verkauf verlief sehr gut.

Wagberg. Am Mittwoch vormittag wurde der Abfall Wagberg, im Süden von Ortrand, abgeholt. Der Verkauf verlief sehr gut. Die Tiere wurden auf 154 Markungen 178 Mark und 10 Käufer angekauft. Geachtet wurden für Ferkel 18-20 Mark und für Läufer je Fund 75-80 Pfennig. Der Verkauf verlief sehr gut.

Wagberg. Am Mittwoch vormittag wurde der Abfall Wagberg, im Süden von Ortrand, abgeholt. Der Verkauf verlief sehr gut. Die Tiere wurden auf 154 Markungen 178 Mark und 10 Käufer angekauft. Geachtet wurden für Ferkel 18-20 Mark und für Läufer je Fund 75-80 Pfennig. Der Verkauf verlief sehr gut.

Wagberg. Am Mittwoch vormittag wurde der Abfall Wagberg, im Süden von Ortrand, abgeholt. Der Verkauf verlief sehr gut. Die Tiere wurden auf 154 Markungen 178 Mark und 10 Käufer angekauft. Geachtet wurden für Ferkel 18-20 Mark und für Läufer je Fund 75-80 Pfennig. Der Verkauf verlief sehr gut.

Wagberg. Am Mittwoch vormittag wurde der Abfall Wagberg, im Süden von Ortrand, abgeholt. Der Verkauf verlief sehr gut. Die Tiere wurden auf 154 Markungen 178 Mark und 10 Käufer angekauft. Geachtet wurden für Ferkel 18-20 Mark und für Läufer je Fund 75-80 Pfennig. Der Verkauf verlief sehr gut.

Wagberg. Am Mittwoch vormittag wurde der Abfall Wagberg, im Süden von Ortrand, abgeholt. Der Verkauf verlief sehr gut. Die Tiere wurden auf 154 Markungen 178 Mark und 10 Käufer angekauft. Geachtet wurden für Ferkel 18-20 Mark und für Läufer je Fund 75-80 Pfennig. Der Verkauf verlief sehr gut.

Wagberg. Am Mittwoch vormittag wurde der Abfall Wagberg, im Süden von Ortrand, abgeholt. Der Verkauf verlief sehr gut. Die Tiere wurden auf 154 Markungen 178 Mark und 10 Käufer angekauft. Geachtet wurden für Ferkel 18-20 Mark und für Läufer je Fund 75-80 Pfennig. Der Verkauf verlief sehr gut.

Wagberg. Am Mittwoch vormittag wurde der Abfall Wagberg, im Süden von Ortrand, abgeholt. Der Verkauf verlief sehr gut. Die Tiere wurden auf 154 Markungen 178 Mark und 10 Käufer angekauft. Geachtet wurden für Ferkel 18-20 Mark und für Läufer je Fund 75-80 Pfennig. Der Verkauf verlief sehr gut.

Wagberg. Am Mittwoch vormittag wurde der Abfall Wagberg, im Süden von Ortrand, abgeholt. Der Verkauf verlief sehr gut. Die Tiere wurden auf 154 Markungen 178 Mark und 10 Käufer angekauft. Geachtet wurden für Ferkel 18-20 Mark und für Läufer je Fund 75-80 Pfennig. Der Verkauf verlief sehr gut.

der Siebung Krutten und durch einen Filterortag über das Neumauer, der in banenstarker Weise von der Direktion des Werkes geboten wurde. Als Maßstab der gutverlaufenden Tagung führte ein Gefährlichkeitsbild die Alten Herren, Bundesbrüder und ihre Damen zusammen.

Weißenfels

Gefährliche Eisenbahnmarke. Durch den anfallenden Regen der letzten Wochen ist am Eisenbahnweg durch die Weissenfelsen bei der Direktion des Werkes geboten wurde. Als Maßstab der gutverlaufenden Tagung führte ein Gefährlichkeitsbild die Alten Herren, Bundesbrüder und ihre Damen zusammen.

Das Vogel-Flugzeug



Ein vogelähnliches Flugzeug wurde kürzlich von seinem Konstrukteur, dem bekannten amerikanischen Flugzeugingenieur Vonnegut mit Erfolg erprobt. — Das Flugzeug besteht aus Metall.

— **Erster Schulsprung.** Fast 800 neue Schüler traten gestern zum ersten Male der Weg zur Schule an, zum größten Teil freudig bewegt, durch den verlockenden Genuss der großen oder kleinen Zuckerteile, die Mutter für ihren kleinen M-G-Schüler zurechtgemacht hatte. In der Beobachtungsstunde 20 Kinder Aufnahme, in der Krabben-Vergleichs 175, in der Wädden-Vergleichs 181 und in der Reibungsstunde 215 Kinder, zusammen 761 Kinder.

— **Stadtheater.** Auch am kommenden Sonntag findet abends um 8 Uhr im Stadttheater eine Opernvorführung statt. Ein frühliches Spiel mit Gesang und Tanz, verfasst von den Herren Rafflen und Zschar, die dazu passende Musik von H. Geller, „Ante der Wädden Kinder“, wird die sehr fehr geliebte Besucher erfreuen. Karten erhält man schon jetzt im Vorverkauf in Rudolf Rehmers Buchhandlung, Saalstr. 7.

— **Bürgerbelegung der freiwilligen Feuerwehren in Weissenfels.** Heute, Freitag, nachmittags, beginnt in unferer Stadt der bis zum Sonntag dauernde Lehrgang für die Führer der freiwilligen Feuerwehren des Regierungsbezirks Weissenfels, der unter Leitung des Weissenfeler Bezirksführers, Weissenfeler, abgehalten wird. Mehrere Vorträge und praktische Übungen werden die Tage reichlich ausfüllen. Die Vorträge werden im Stadtheater gehalten.

— **Waisenhaus.** Am zweiten Sonntag im Monat, am 21. April, wird im Waisenhaus ein Fest gegeben. Die Kinder werden durch die Eltern besucht. Die Waisenhausleitung wird durch die Eltern unterstützt. Die Waisenhausleitung wird durch die Eltern unterstützt. Die Waisenhausleitung wird durch die Eltern unterstützt.

— **Waisenhaus.** Am zweiten Sonntag im Monat, am 21. April, wird im Waisenhaus ein Fest gegeben. Die Kinder werden durch die Eltern besucht. Die Waisenhausleitung wird durch die Eltern unterstützt. Die Waisenhausleitung wird durch die Eltern unterstützt.

— **Waisenhaus.** Am zweiten Sonntag im Monat, am 21. April, wird im Waisenhaus ein Fest gegeben. Die Kinder werden durch die Eltern besucht. Die Waisenhausleitung wird durch die Eltern unterstützt. Die Waisenhausleitung wird durch die Eltern unterstützt.

— **Waisenhaus.** Am zweiten Sonntag im Monat, am 21. April, wird im Waisenhaus ein Fest gegeben. Die Kinder werden durch die Eltern besucht. Die Waisenhausleitung wird durch die Eltern unterstützt. Die Waisenhausleitung wird durch die Eltern unterstützt.

— **Waisenhaus.** Am zweiten Sonntag im Monat, am 21. April, wird im Waisenhaus ein Fest gegeben. Die Kinder werden durch die Eltern besucht. Die Waisenhausleitung wird durch die Eltern unterstützt. Die Waisenhausleitung wird durch die Eltern unterstützt.

— **Waisenhaus.** Am zweiten Sonntag im Monat, am 21. April, wird im Waisenhaus ein Fest gegeben. Die Kinder werden durch die Eltern besucht. Die Waisenhausleitung wird durch die Eltern unterstützt. Die Waisenhausleitung wird durch die Eltern unterstützt.

— **Waisenhaus.** Am zweiten Sonntag im Monat, am 21. April, wird im Waisenhaus ein Fest gegeben. Die Kinder werden durch die Eltern besucht. Die Waisenhausleitung wird durch die Eltern unterstützt. Die Waisenhausleitung wird durch die Eltern unterstützt.

— **Waisenhaus.** Am zweiten Sonntag im Monat, am 21. April, wird im Waisenhaus ein Fest gegeben. Die Kinder werden durch die Eltern besucht. Die Waisenhausleitung wird durch die Eltern unterstützt. Die Waisenhausleitung wird durch die Eltern unterstützt.

— **Waisenhaus.** Am zweiten Sonntag im Monat, am 21. April, wird im Waisenhaus ein Fest gegeben. Die Kinder werden durch die Eltern besucht. Die Waisenhausleitung wird durch die Eltern unterstützt. Die Waisenhausleitung wird durch die Eltern unterstützt.

vor dem Prüfungsausschuss in Weissenfels ihre Prüfung zum Nachweis der Befähigung zum Betriebe des Aufseheramtes abgeben.

— **Gangerhauener-Ernt.** Ab 15. Mai fährt Zug 626 von hier um 10.50 Uhr vormittags nach Erfurt und der neu eingelegte Zug 618 um 12.17 Uhr, um den Anfallig am den Zug D 28 abzuwarten. Der Fernzug Nr. 612 fährt bis Erfurt mit Ausnahme der Stationen Göttingen, Göttingen und Weissenfels auf sämtlichen Stationen. Fernzug Nr. 626 fährt dagegen auf diesen drei Stationen. Zug 623 trifft künftig Sonntag und werktags von Erfurt hier um 10.05 Uhr abends ein.

— **Ränge Sorgen für die Zukunft der Landwirtschaft im Ost- und Untragebiet werden immer lauter.** Der nun schon längere Zeit andauernde Regen und der dadurch entfallende hohe Wasserstand der Elbe und der Untragebiet haben große Schäden des niedrig gelegenen Niederlandes unter Wasser gesetzt. Da die Felder bereits bestellt sind und der Kaufmann darauf wartet, ist entsetzt

über den Zustand der Felder. Die Regierung wird aufgefordert, Maßnahmen zu ergreifen, um die Schäden zu beheben.

— **Waisenhaus.** Am zweiten Sonntag im Monat, am 21. April, wird im Waisenhaus ein Fest gegeben. Die Kinder werden durch die Eltern besucht. Die Waisenhausleitung wird durch die Eltern unterstützt. Die Waisenhausleitung wird durch die Eltern unterstützt.

— **Waisenhaus.** Am zweiten Sonntag im Monat, am 21. April, wird im Waisenhaus ein Fest gegeben. Die Kinder werden durch die Eltern besucht. Die Waisenhausleitung wird durch die Eltern unterstützt. Die Waisenhausleitung wird durch die Eltern unterstützt.

— **Waisenhaus.** Am zweiten Sonntag im Monat, am 21. April, wird im Waisenhaus ein Fest gegeben. Die Kinder werden durch die Eltern besucht. Die Waisenhausleitung wird durch die Eltern unterstützt. Die Waisenhausleitung wird durch die Eltern unterstützt.

— **Waisenhaus.** Am zweiten Sonntag im Monat, am 21. April, wird im Waisenhaus ein Fest gegeben. Die Kinder werden durch die Eltern besucht. Die Waisenhausleitung wird durch die Eltern unterstützt. Die Waisenhausleitung wird durch die Eltern unterstützt.

— **Waisenhaus.** Am zweiten Sonntag im Monat, am 21. April, wird im Waisenhaus ein Fest gegeben. Die Kinder werden durch die Eltern besucht. Die Waisenhausleitung wird durch die Eltern unterstützt. Die Waisenhausleitung wird durch die Eltern unterstützt.

— **Waisenhaus.** Am zweiten Sonntag im Monat, am 21. April, wird im Waisenhaus ein Fest gegeben. Die Kinder werden durch die Eltern besucht. Die Waisenhausleitung wird durch die Eltern unterstützt. Die Waisenhausleitung wird durch die Eltern unterstützt.

— **Waisenhaus.** Am zweiten Sonntag im Monat, am 21. April, wird im Waisenhaus ein Fest gegeben. Die Kinder werden durch die Eltern besucht. Die Waisenhausleitung wird durch die Eltern unterstützt. Die Waisenhausleitung wird durch die Eltern unterstützt.

— **Waisenhaus.** Am zweiten Sonntag im Monat, am 21. April, wird im Waisenhaus ein Fest gegeben. Die Kinder werden durch die Eltern besucht. Die Waisenhausleitung wird durch die Eltern unterstützt. Die Waisenhausleitung wird durch die Eltern unterstützt.

— **Waisenhaus.** Am zweiten Sonntag im Monat, am 21. April, wird im Waisenhaus ein Fest gegeben. Die Kinder werden durch die Eltern besucht. Die Waisenhausleitung wird durch die Eltern unterstützt. Die Waisenhausleitung wird durch die Eltern unterstützt.

— **Waisenhaus.** Am zweiten Sonntag im Monat, am 21. April, wird im Waisenhaus ein Fest gegeben. Die Kinder werden durch die Eltern besucht. Die Waisenhausleitung wird durch die Eltern unterstützt. Die Waisenhausleitung wird durch die Eltern unterstützt.

— **Waisenhaus.** Am zweiten Sonntag im Monat, am 21. April, wird im Waisenhaus ein Fest gegeben. Die Kinder werden durch die Eltern besucht. Die Waisenhausleitung wird durch die Eltern unterstützt. Die Waisenhausleitung wird durch die Eltern unterstützt.

— **Waisenhaus.** Am zweiten Sonntag im Monat, am 21. April, wird im Waisenhaus ein Fest gegeben. Die Kinder werden durch die Eltern besucht. Die Waisenhausleitung wird durch die Eltern unterstützt. Die Waisenhausleitung wird durch die Eltern unterstützt.

— **Waisenhaus.** Am zweiten Sonntag im Monat, am 21. April, wird im Waisenhaus ein Fest gegeben. Die Kinder werden durch die Eltern besucht. Die Waisenhausleitung wird durch die Eltern unterstützt. Die Waisenhausleitung wird durch die Eltern unterstützt.

— **Waisenhaus.** Am zweiten Sonntag im Monat, am 21. April, wird im Waisenhaus ein Fest gegeben. Die Kinder werden durch die Eltern besucht. Die Waisenhausleitung wird durch die Eltern unterstützt. Die Waisenhausleitung wird durch die Eltern unterstützt.

— **Waisenhaus.** Am zweiten Sonntag im Monat, am 21. April, wird im Waisenhaus ein Fest gegeben. Die Kinder werden durch die Eltern besucht. Die Waisenhausleitung wird durch die Eltern unterstützt. Die Waisenhausleitung wird durch die Eltern unterstützt.

— **Waisenhaus.** Am zweiten Sonntag im Monat, am 21. April, wird im Waisenhaus ein Fest gegeben. Die Kinder werden durch die Eltern besucht. Die Waisenhausleitung wird durch die Eltern unterstützt. Die Waisenhausleitung wird durch die Eltern unterstützt.

— **Waisenhaus.** Am zweiten Sonntag im Monat, am 21. April, wird im Waisenhaus ein Fest gegeben. Die Kinder werden durch die Eltern besucht. Die Waisenhausleitung wird durch die Eltern unterstützt. Die Waisenhausleitung wird durch die Eltern unterstützt.

— **Waisenhaus.** Am zweiten Sonntag im Monat, am 21. April, wird im Waisenhaus ein Fest gegeben. Die Kinder werden durch die Eltern besucht. Die Waisenhausleitung wird durch die Eltern unterstützt. Die Waisenhausleitung wird durch die Eltern unterstützt.

— **Waisenhaus.** Am zweiten Sonntag im Monat, am 21. April, wird im Waisenhaus ein Fest gegeben. Die Kinder werden durch die Eltern besucht. Die Waisenhausleitung wird durch die Eltern unterstützt. Die Waisenhausleitung wird durch die Eltern unterstützt.

— **Waisenhaus.** Am zweiten Sonntag im Monat, am 21. April, wird im Waisenhaus ein Fest gegeben. Die Kinder werden durch die Eltern besucht. Die Waisenhausleitung wird durch die Eltern unterstützt. Die Waisenhausleitung wird durch die Eltern unterstützt.

— **Waisenhaus.** Am zweiten Sonntag im Monat, am 21. April, wird im Waisenhaus ein Fest gegeben. Die Kinder werden durch die Eltern besucht. Die Waisenhausleitung wird durch die Eltern unterstützt. Die Waisenhausleitung wird durch die Eltern unterstützt.

— **Waisenhaus.** Am zweiten Sonntag im Monat, am 21. April, wird im Waisenhaus ein Fest gegeben. Die Kinder werden durch die Eltern besucht. Die Waisenhausleitung wird durch die Eltern unterstützt. Die Waisenhausleitung wird durch die Eltern unterstützt.

— **Waisenhaus.** Am zweiten Sonntag im Monat, am 21. April, wird im Waisenhaus ein Fest gegeben. Die Kinder werden durch die Eltern besucht. Die Waisenhausleitung wird durch die Eltern unterstützt. Die Waisenhausleitung wird durch die Eltern unterstützt.

— **Waisenhaus.** Am zweiten Sonntag im Monat, am 21. April, wird im Waisenhaus ein Fest gegeben. Die Kinder werden durch die Eltern besucht. Die Waisenhausleitung wird durch die Eltern unterstützt. Die Waisenhausleitung wird durch die Eltern unterstützt.

— **Waisenhaus.** Am zweiten Sonntag im Monat, am 21. April, wird im Waisenhaus ein Fest gegeben. Die Kinder werden durch die Eltern besucht. Die Waisenhausleitung wird durch die Eltern unterstützt. Die Waisenhausleitung wird durch die Eltern unterstützt.

Am 21. April...
Am 22. April...
Am 23. April...
Am 24. April...
Am 25. April...
Am 26. April...
Am 27. April...
Am 28. April...
Am 29. April...
Am 30. April...
Am 1. Mai...
Am 2. Mai...
Am 3. Mai...
Am 4. Mai...
Am 5. Mai...
Am 6. Mai...
Am 7. Mai...
Am 8. Mai...
Am 9. Mai...
Am 10. Mai...
Am 11. Mai...
Am 12. Mai...
Am 13. Mai...
Am 14. Mai...
Am 15. Mai...
Am 16. Mai...
Am 17. Mai...
Am 18. Mai...
Am 19. Mai...
Am 20. Mai...
Am 21. Mai...
Am 22. Mai...
Am 23. Mai...
Am 24. Mai...
Am 25. Mai...
Am 26. Mai...
Am 27. Mai...
Am 28. Mai...
Am 29. Mai...
Am 30. Mai...
Am 31. Mai...
Am 1. Juni...
Am 2. Juni...
Am 3. Juni...
Am 4. Juni...
Am 5. Juni...
Am 6. Juni...
Am 7. Juni...
Am 8. Juni...
Am 9. Juni...
Am 10. Juni...
Am 11. Juni...
Am 12. Juni...
Am 13. Juni...
Am 14. Juni...
Am 15. Juni...
Am 16. Juni...
Am 17. Juni...
Am 18. Juni...
Am 19. Juni...
Am 20. Juni...
Am 21. Juni...
Am 22. Juni...
Am 23. Juni...
Am 24. Juni...
Am 25. Juni...
Am 26. Juni...
Am 27. Juni...
Am 28. Juni...
Am 29. Juni...
Am 30. Juni...
Am 1. Juli...
Am 2. Juli...
Am 3. Juli...
Am 4. Juli...
Am 5. Juli...
Am 6. Juli...
Am 7. Juli...
Am 8. Juli...
Am 9. Juli...
Am 10. Juli...
Am 11. Juli...
Am 12. Juli...
Am 13. Juli...
Am 14. Juli...
Am 15. Juli...
Am 16. Juli...
Am 17. Juli...
Am 18. Juli...
Am 19. Juli...
Am 20. Juli...
Am 21. Juli...
Am 22. Juli...
Am 23. Juli...
Am 24. Juli...
Am 25. Juli...
Am 26. Juli...
Am 27. Juli...
Am 28. Juli...
Am 29. Juli...
Am 30. Juli...
Am 31. Juli...
Am 1. August...
Am 2. August...
Am 3. August...
Am 4. August...
Am 5. August...
Am 6. August...
Am 7. August...
Am 8. August...
Am 9. August...
Am 10. August...
Am 11. August...
Am 12. August...
Am 13. August...
Am 14. August...
Am 15. August...
Am 16. August...
Am 17. August...
Am 18. August...
Am 19. August...
Am 20. August...
Am 21. August...
Am 22. August...
Am 23. August...
Am 24. August...
Am 25. August...
Am 26. August...
Am 27. August...
Am 28. August...
Am 29. August...
Am 30. August...
Am 31. August...
Am 1. September...
Am 2. September...
Am 3. September...
Am 4. September...
Am 5. September...
Am 6. September...
Am 7. September...
Am 8. September...
Am 9. September...
Am 10. September...
Am 11. September...
Am 12. September...
Am 13. September...
Am 14. September...
Am 15. September...
Am 16. September...
Am 17. September...
Am 18. September...
Am 19. September...
Am 20. September...
Am 21. September...
Am 22. September...
Am 23. September...
Am 24. September...
Am 25. September...
Am 26. September...
Am 27. September...
Am 28. September...
Am 29. September...
Am 30. September...
Am 31. September...
Am 1. Oktober...
Am 2. Oktober...
Am 3. Oktober...
Am 4. Oktober...
Am 5. Oktober...
Am 6. Oktober...
Am 7. Oktober...
Am 8. Oktober...
Am 9. Oktober...
Am 10. Oktober...
Am 11. Oktober...
Am 12. Oktober...
Am 13. Oktober...
Am 14. Oktober...
Am 15. Oktober...
Am 16. Oktober...
Am 17. Oktober...
Am 18. Oktober...
Am 19. Oktober...
Am 20. Oktober...
Am 21. Oktober...
Am 22. Oktober...
Am 23. Oktober...
Am 24. Oktober...
Am 25. Oktober...
Am 26. Oktober...
Am 27. Oktober...
Am 28. Oktober...
Am 29. Oktober...
Am 30. Oktober...
Am 31. Oktober...
Am 1. November...
Am 2. November...
Am 3. November...
Am 4. November...
Am 5. November...
Am 6. November...
Am 7. November...
Am 8. November...
Am 9. November...
Am 10. November...
Am 11. November...
Am 12. November...
Am 13. November...
Am 14. November...
Am 15. November...
Am 16. November...
Am 17. November...
Am 18. November...
Am 19. November...
Am 20. November...
Am 21. November...
Am 22. November...
Am 23. November...
Am 24. November...
Am 25. November...
Am 26. November...
Am 27. November...
Am 28. November...
Am 29. November...
Am 30. November...
Am 31. November...
Am 1. Dezember...
Am 2. Dezember...
Am 3. Dezember...
Am 4. Dezember...
Am 5. Dezember...
Am 6. Dezember...
Am 7. Dezember...
Am 8. Dezember...
Am 9. Dezember...
Am 10. Dezember...
Am 11. Dezember...
Am 12. Dezember...
Am 13. Dezember...
Am 14. Dezember...
Am 15. Dezember...
Am 16. Dezember...
Am 17. Dezember...
Am 18. Dezember...
Am 19. Dezember...
Am 20. Dezember...
Am 21. Dezember...
Am 22. Dezember...
Am 23. Dezember...
Am 24. Dezember...
Am 25. Dezember...
Am 26. Dezember...
Am 27. Dezember...
Am 28. Dezember...
Am 29. Dezember...
Am 30. Dezember...
Am 31. Dezember...
Am 1. Januar...
Am 2. Januar...
Am 3. Januar...
Am 4. Januar...
Am 5. Januar...
Am 6. Januar...
Am 7. Januar...
Am 8. Januar...
Am 9. Januar...
Am 10. Januar...
Am 11. Januar...
Am 12. Januar...
Am 13. Januar...
Am 14. Januar...
Am 15. Januar...
Am 16. Januar...
Am 17. Januar...
Am 18. Januar...
Am 19. Januar...
Am 20. Januar...
Am 21. Januar...
Am 22. Januar...
Am 23. Januar...
Am 24. Januar...
Am 25. Januar...
Am 26. Januar...
Am 27. Januar...
Am 28. Januar...
Am 29. Januar...
Am 30. Januar...
Am 31. Januar...
Am 1. Februar...
Am 2. Februar...
Am 3. Februar...
Am 4. Februar...
Am 5. Februar...
Am 6. Februar...
Am 7. Februar...
Am 8. Februar...
Am 9. Februar...
Am 10. Februar...
Am 11. Februar...
Am 12. Februar...
Am 13. Februar...
Am 14. Februar...
Am 15. Februar...
Am 16. Februar...
Am 17. Februar...
Am 18. Februar...
Am 19. Februar...
Am 20. Februar...
Am 21. Februar...
Am 22. Februar...
Am 23. Februar...
Am 24. Februar...
Am 25. Februar...
Am 26. Februar...
Am 27. Februar...
Am 28. Februar...
Am 29. Februar...
Am 30. Februar...
Am 31. Februar...
Am 1. März...
Am 2. März...
Am 3. März...
Am 4. März...
Am 5. März...
Am 6. März...
Am 7. März...
Am 8. März...
Am 9. März...
Am 10. März...
Am 11. März...
Am 12. März...
Am 13. März...
Am 14. März...
Am 15. März...
Am 16. März...
Am 17. März...
Am 18. März...
Am 19. März...
Am 20. März...
Am 21. März...
Am 22. März...
Am 23. März...
Am 24. März...
Am 25. März...
Am 26. März...
Am 27. März...
Am 28. März...
Am 29. März...
Am 30. März...
Am 31. März...
Am 1. April...
Am 2. April...
Am 3. April...
Am 4. April...
Am 5. April...
Am 6. April...
Am 7. April...
Am 8. April...
Am 9. April...
Am 10. April...
Am 11. April...
Am 12. April...
Am 13. April...
Am 14. April...
Am 15. April...
Am 16. April...
Am 17. April...
Am 18. April...
Am 19. April...
Am 20. April...
Am 21. April...
Am 22. April...
Am 23. April...
Am 24. April...
Am 25. April...
Am 26. April...
Am 27. April...
Am 28. April...
Am 29. April...
Am 30. April...
Am 31. April...
Am 1. Mai...
Am 2. Mai...
Am 3. Mai...
Am 4. Mai...
Am 5. Mai...
Am 6. Mai...
Am 7. Mai...
Am 8. Mai...
Am 9. Mai...
Am 10. Mai...
Am 11. Mai...
Am 12. Mai...
Am 13. Mai...
Am 14. Mai...
Am 15. Mai...
Am 16. Mai...
Am 17. Mai...
Am 18. Mai...
Am 19. Mai...
Am 20. Mai...
Am 21. Mai...
Am 22. Mai...
Am 23. Mai...
Am 24. Mai...
Am 25. Mai...
Am 26. Mai...
Am 27. Mai...
Am 28. Mai...
Am 29. Mai...
Am 30. Mai...
Am 31. Mai...
Am 1. Juni...
Am 2. Juni...
Am 3. Juni...
Am 4. Juni...
Am 5. Juni...
Am 6. Juni...
Am 7. Juni...
Am 8. Juni...
Am 9. Juni...
Am 10. Juni...
Am 11. Juni...
Am 12. Juni...
Am 13. Juni...
Am 14. Juni...
Am 15. Juni...
Am 16. Juni...
Am 17. Juni...
Am 18. Juni...
Am 19. Juni...
Am 20. Juni...
Am 21. Juni...
Am 22. Juni...
Am 23. Juni...
Am 24. Juni...
Am 25. Juni...
Am 26. Juni...
Am 27. Juni...
Am 28. Juni...
Am 29. Juni...
Am 30. Juni...
Am 31. Juni...
Am 1. Juli...
Am 2. Juli...
Am 3. Juli...
Am 4. Juli...
Am 5. Juli...
Am 6. Juli...
Am 7. Juli...
Am 8. Juli...
Am 9. Juli...
Am 10. Juli...
Am 11. Juli...
Am 12. Juli...
Am 13. Juli...
Am 14. Juli...
Am 15. Juli...
Am 16. Juli...
Am 17. Juli...
Am 18. Juli...
Am 19. Juli...
Am 20. Juli...
Am 21. Juli...
Am 22. Juli...
Am 23. Juli...
Am 24. Juli...
Am 25. Juli...
Am 26. Juli...
Am 27. Juli...
Am 28. Juli...
Am 29. Juli...
Am 30. Juli...
Am 31. Juli...
Am 1. August...
Am 2. August...
Am 3. August...
Am 4. August...
Am 5. August...
Am 6. August...
Am 7. August...
Am 8. August...
Am 9. August...
Am 10. August...
Am 11. August...
Am 12. August...
Am 13. August...
Am 14. August...
Am 15. August...
Am 16. August...
Am 17. August...
Am 18. August...
Am 19. August...
Am 20. August...
Am 21. August...
Am 22. August...
Am 23. August...
Am 24. August...
Am 25. August...
Am 26. August...
Am 27. August...
Am 28. August...
Am 29. August...
Am 30. August...
Am 31. August...
Am 1. September...
Am 2. September...
Am 3. September...
Am 4. September...
Am 5. September...
Am 6. September...
Am 7. September...
Am 8. September...
Am 9. September...
Am 10. September...
Am 11. September...
Am 12. September...
Am 13. September...
Am 14. September...
Am 15. September...
Am 16. September...
Am 17. September...
Am 18. September...
Am 19. September...
Am 20. September...
Am 21. September...
Am 22. September...
Am 23. September...
Am 24. September...
Am 25. September...
Am 26. September...
Am 27. September...
Am 28. September...
Am 29. September...
Am 30. September...
Am